

**CDU-Fraktion**

**GRÜNE Fraktion**

**im Rat der Stadt Essen**

Gemeinsame Pressemitteilung

An die lokalen Medien

Essen, den 21. November 2006

## **CDU und Grüne loben Kurskorrektur des Landes bei den Weiterbildungsmitteln - Beschlossene Sprachkurse für Migranten und Hauptschulabschlusskurse bleiben Aufgabe der VHS**

Mit großer Erleichterung registrieren CDU und Grüne die Rücknahme der massiven Kürzungsabsichten des Landes bei der Weiterbildung.

„Diese Kurskorrektur war richtig und notwendig für die Sicherung der Chancengerechtigkeit in der Weiterbildung. Der jetzt von der CDU/FDP-Koalition im Land gefasste Beschluss sichert de facto landesweit ein Mehr von 4 Mio. Euro gegenüber 2006“, so die kulturpolitischen Sprecherinnen **Susanne Asche (CDU)** und **Lisa Mews (Grüne)**.

„Die VHS Essen leistet auf dem Gebiet der Sprach- und Bildungsförderung wertvolle und erfolgreiche Arbeit für die soziale und berufliche Integration von Migranten und benachteiligten Jugendlichen. Die Stadt Essen fördert diese Kurse deshalb seit einigen Jahren zusätzlich aus Mitteln des interkulturellen Konzepts mit einem jährlichen Betrag von insgesamt rund 120.000 €.“ Auch bei der Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss setzen CDU und Grüne auf die Kompetenz der VHS. So hat kürzlich der Sozialausschuss das Jobcenter aufgefordert, mit der VHS vertragliche Vereinbarungen zum Nachholen elementarer schulischer Bildung zu treffen, um den Zugang zum Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe zu verbessern.

Mit der Rücknahme der Landeskürzungen scheinen so die befürchteten schweren Einschnitte vermeidbar. Inwieweit darüber hinaus die angebotenen Projektmittel aus dem Europäischen Sozialfond zur Kompensation geeignet sind, muss noch geprüft werden. CDU und Grüne werden darauf achten, dass die VHS als kommunale Einrichtung in Zukunft ihrem öffentlichen Weiterbildungsauftrag auch gegenüber einkommensschwächeren Nutzern gerecht werden kann. Der Kulturausschuss wird sich daher im Dezember mit dieser Fragestellung auch im Städtevergleich befassen.

Mit freundlichen Grüßen

**Heribert Piel**

**Jochen Sander**